



Neue Kirchenvorstände
ab September

Tag des
offenen Denkmals

Musik zum
Jahr der Orgel



EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF ARHEILGEN

AUFERSTEHUNGSKIRCHE
KREUZKIRCHE

September bis November 2021

An(ge)dacht	3
Aus den Gemeinden	
Kirchenvorstandswahlen	4
Der Kirchenvorstand informiert_AK.....	5
Besuchsdienst.....	6
Tag des offenen Denkmals	7
Café plus+	8
Club 80 und Seniorennachmittag.....	9
Kirche für Kinder	10
Krippenspiel an Heiligabend	10
Bibel & Frühstück	11
Seminar „Stufen des Lebens“ 2021	11
Viele Gestaltungsmöglichkeiten in der Kirche	12
Bücherei der Kreuzkirchengemeinde.....	14
Musik im Gottesdienst zum „Jahr der Orgel“	16
Der Kirchenvorstand informiert_KK.....	17
Auf dem Weg nach Bethlehem	18
Freizeit der „Altkonfis 2020/21“	19
Wenn nicht der Pfarrer oder die Pfarrerin.....	20
Gottesdienste September bis November	22
Wie die Orgel in die Kirche kam	24
Angebote der Kirchenmusik.....	27
Ökumenische Friedensgebete in Arheilgen	28
Pfadfinder	29
Kita Kreuzkirche.....	30
Kinderhaus Sonnenblume.....	31
Dekanat	
Ein neuer Name ist entschieden	32
Welt und Kirche	
Gelesen und notiert	35
Persönliche Nachrichten	
Stationen des Lebens	38
Geburtstage.....	39
Termine	41
So erreichen Sie uns	43

*Bitte beachten Sie auch die Anzeigen
unserer Arheilger Geschäfte und Unternehmen.*

**Die Auslieferung des Gemeindebriefes
geschieht durch liebe Menschen Ihrer Kirchengemeinde.**



Bild: Pfadfinder beim Wölflingstag (siehe S. 29)

Impressum

Herausgeber:

Evang.-luth. Auferstehungsgemeinde
Evang.-luth. Kreuzkirchengemeinde
Darmstadt-Arheilgen

Redaktion:

Hans-Jörg Dittmann (verantwortlich),
Barbara Themel, Hans-Werner Lawrenz,
Andrea Markgraf

Layout: Hans-Jörg Dittmann

Bilder: Archiv, privat, gemeindebrief.de
pfarrbriefservice.de, pixabay.de

Anzeigen: Hans-Jörg Dittmann

Druck: 3 900 Exemplare,
typographics GmbH, Darmstadt

Redaktionsschluss:

Ausgabe Dezember 2021 bis Februar 2022
22. Oktober

Artikel und Bilder an:

gemeindebrief-arheilgen@web.de



**„Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“**

Aus Psalm 103

Eine Freundin von mir bekam an ihrem Geburtstag eine Schatzkiste geschenkt. Als sie sie öffnete, war sie erstaunt: Sie war leer. „Sie ist für Erinnerungen an Schönes gedacht, was du erlebst. Was dich glücklich macht oder dir gut tut“, sagte die Frau, die sie ihr geschenkt hatte. Meine Freundin füllte sie: mit einer Muschel aus dem Urlaub, mit einem Buch, das ihr gut gefallen hatte. Sie legte ein Foto ihrer Familie hinein, ein Schleifchen, das sie ihrem Hund zum Geburtstag umgebunden hatte.



Viele andere Dinge haben inzwischen in der Kiste Platz gefunden. „Wenn ich einen schweren Tag hatte, dann schaue ich abends oft hinein“, sagt sie. Wie leicht verfliegen schöne Erlebnisse. Wie schnell gerät das Schöne, das ich erlebt habe, in einer schweren Zeit aus dem Blick. Wer sich dann erinnern kann: „Es gibt nicht nur die harten Zeiten, ich habe auch viel Gutes erlebt“, der trägt einen Schatz in sich, den er heben und von dem er zehren kann.

Wenn wir in unseren Kirchen am Erntedankfest unseren Altarraum festlich schmücken, dann ist das so ähnlich, als füllten wir eine Schatzkiste. Wir erinnern uns an das, was wir in diesem Jahr ernten konnten. Kartoffeln und Getreide, Obst und Gemüse, Nüsse und bunte Blumen.

Viel Arbeit steckt darin. Und doch können wir nicht allein für eine gute Ernte sorgen. Gott hat seinen Segen darauf geträufelt, damit wachsen konnte, was Menschen gesät haben. Gott hat uns reich beschenkt. Und dafür danken wir an diesem Tag.

Mich an das Gute erinnern, dankbar dafür sein, das will ich immer wieder versuchen. Am Erntedankfest und an den anderen Tagen meines Lebens. Es rückt schwere Zeiten in ein anderes Licht und gibt mir Kraft sie zu überstehen. Es macht mich zufrieden, ja manchmal sogar glücklich. So hebe ich den Schatz meines Lebens und zehre davon. Bestimmt hat das auch der Beter des 103. Psalms gewusst, wenn er sagt: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“

Offene Sinne für das Gute im Leben wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Barbara Themel

Kirchenvorstandswahl in der Auferstehungsgemeinde

Folgende 14 Personen wurden am 13. Juni gewählt und haben die Wahl angenommen:

- | | |
|-----------------------|---|
| 1. Hans Georg Arnold | 9. Thomas Lutz |
| 2. Dr. Michael Dzieia | 10. Dr. Jens Reuter |
| 3. Philipp Hack | 11. Dieter Wenzel |
| 4. Dr. Ulrich Heil | 12. Thorben Witzel |
| 5. Ulrike Helfenstein | |
| 6. Marga Kroeker | Als Jugendmitglieder wurden gewählt: |
| 7. Sabine Lautner | 13. Sarah Matthäus |
| 8. Dr. Sabine Löchner | 14. Marlene Schäfer |

Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder am 5. September um 10 Uhr.

Einführung des neuen Kirchenvorstandes am 12. September um 10 Uhr.

Kirchenvorstandswahl in der Kreuzkirchengemeinde

Folgende 14 Personen wurden am 13. Juni gewählt und haben die Wahl angenommen:

- | | |
|---------------------------|---|
| 1. Manuela Anton | 9. Dr. Bettina Lommel |
| 2. Lilli Dremel | 10. Petra Reuke-Demant |
| 3. Stefan Drizhal | 11. Tom Yannik Schroeder |
| 4. Anke Fähnrich | 12. Dr. Wolfgang Trautmann |
| 5. Renate Flath | |
| 6. Anne-Christine Günther | Als Jugendmitglieder wurden gewählt: |
| 7. Ulrike Härter | 13. Lilli Bahl |
| 8. Dr. Thomas Koppe | 14. Zoe Nintschew |

Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder

und Einführung des neuen Kirchenvorstandes am 5. September um 10 Uhr.

Der Kirchenvorstand informiert ...

Auferstehungsgemeinde

Dieser Bericht aus der Arbeit des Kirchenvorstands ist der letzte, der die Amtsperiode von 2015–2021 umfasst. Am 1. September endet die Amtszeit des seitherigen Vorstands und das neu gewählte Gremium wird seine Arbeit aufnehmen.

Auch im vergangenen Vierteljahr bestimmte die Corona-Pandemie einen Teil unserer Sitzungen. Wir beschäftigten uns mit der Situation in den beiden Kindertagesstätten und passten die Schutzkonzepte für den Gottesdienst sowie die Gemeindehausnutzung, der jeweiligen Situation entsprechend, an. So konnte – zumindest zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes – das Gemeindehaus wieder genutzt werden. Im Gottesdienst herrschte mit Ausnahme der Zeit der Predigt zwar nach wie vor Maskenpflicht, aber das Singen konnte endlich wieder erlaubt werden.

Aufgrund des prognostizierten Mitgliederrückgangs der EKHN hat die Synode den Gemeinden ein drastisches Spar- und Reduzierungskonzept in Bezug auf die derzeit genutzten Immobilien verordnet. Hierüber informierte der Leiter der Bauabteilung des Dekanats. Angedacht ist, dass unter der Vorgabe der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden in Kooperationsräumen bspw. die Versammlungsflächen um 50% reduziert werden sollen. Ebenso

soll die Zahl der Pfarrhäuser innerhalb der Landeskirche um 33% reduziert werden. Was dies für unsere Gemeinde konkret bedeutet, wird ein Gebäudenutzungskonzept ergeben, das der neue Kirchenvorstand in den nächsten Jahren erarbeiten wird.



Seit über einem Jahr erklang täglich um 19 Uhr das Corona-Gebetsläuten. Aufgrund der Entspannung der Situation beschloss der Kirchenvorstand, dieses Läuten zum 1. August einzustellen. Gleichzeitig trat eine weitere Veränderung der Läuteordnung in Kraft: Das traditionelle Läuten um 11 Uhr und um 17 Uhr wurde jeweils um eine Stunde auf 12 Uhr und auf 18 Uhr verschoben. Der Kirchenvorstand ist der Meinung, dass diese Uhrzeiten der Intention eines Gebetsläutens eher entsprechen. Sie greifen unseren gegenwärtigen Tagesrhythmus eher auf, als die seitherigen Läutezeiten, die ihren Ursprung in der schon lange nicht mehr ge-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

gebenen bäuerlichen Tradition hatten. So war das 11 Uhr-Läuten ursprünglich der Hinweis für die Bäuerin auf dem Feld, dass es nun Zeit ist, nach Hause zu gehen, um das Mittagessen zu bereiten. Das 17 Uhr-Läuten bezeichnete den Feierabend, der für die wenigsten Menschen heute um diese Uhrzeit beginnt.

Auch die Situation der unbesetzten Pfarrstelle 1 beschäftigte den Kirchenvorstand und nahm viel Zeit in Anspruch. Auf

die 3. Ausschreibung der Pfarrstelle hatte sich ein Pfarrerehepaar beworben, das sich der Gemeinde im Gottesdienst am 11. Juli vorstellte. Einige Tage später zog das Ehepaar seine Bewerbung aus persönlichen Gründen zurück. Der weitere Fortgang des Besetzungsverfahrens war zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts noch nicht absehbar.

Thomas Lutz

Besuchs-Dienst der Auferstehungsgemeinde

Bedingt durch die Corona-Pandemie findet seit 1 ½ Jahren der Besuchs-Dienst unserer Gemeinde nur eingeschränkt statt. Trotzdem hat das Team allen Jubilaren die Grüße unseres Kirchenpräsidenten Volker Jung und die Glückwünsche der Gemeinde vorbeigebracht – entweder in den Briefkasten gesteckt oder kurz persönlich abgegeben. Kontakte waren ja möglichst zu vermeiden. Dies ist schade, aber wohl notwendig, denn niemand möchte Sie anstecken.

Auch wenn nun viele geimpft und die Infektionszahlen niedrig sind, wollen wir doch vorsichtig sein und auch in den kommenden Wochen Kontakte nur mit Abstand

ermöglichen. Von daher werden wir Ihnen bis auf Weiteres die Grüße nur kurz vorbeibringen können. Wenn möglich rufen wir Sie vor Ihrem besonderen Fest an, doch nicht immer sind Telefonnummern zu finden. Gerne können Sie aber auch mit uns Kontakt aufnehmen. Die Daten dazu sind:

+ **Gemeindebüro**, Tel. 37 16 22

buero@auferstehungskirche-arheiligen.de

+ **Sabine Lautner**, Tel. 37 39 98

+ **Brigitte Landgrebe**, Tel. 37 15 75

Bleiben Sie bewahrt und gesund!

Ihr Besuchs-Dienst-Team:

Brigitte Landgrebe, Helma Keller, Sabine Lautner,

Ursula Valter und Pfarrer Dittmann

Tag des offenen Denkmals

150 Jahre Ernst Riegel

Am 12. September findet in diesem Jahr der bundesweite Tag des offenen Denkmals statt. Zufälligerweise ist dieser Termin der 150. Geburtstag des Jugendstilkünstlers Ernst Riegel. Riegel, der als Hochschullehrer an den Kölner Werkkunstschulen wirkte, wurde als Künstler auch an die Darmstädter Künstlerkolonie berufen. In erster Linie ist er für seine Goldschmiede- und Bildhauerarbeiten bekannt. Riegel entwarf aber auch textile Kunstwerke (Antependien) für Kirchen, die anlässlich dieses Jubiläums in den Blick der Öffentlichkeit gerückt werden sollen. So besitzt auch unsere Kirche ein grünes Altar- sowie ein Kanzelantependium, die in der damaligen Paramentenwerkstatt des Elisabethenstifts (heute Textilwerkstatt) nach seinen Entwürfen gefertigt wurden. Diese schon seit Jahrzehnten nicht mehr im Gebrauch stehenden Objekte sollen der Öffentlichkeit an diesem Tag präsentiert werden.

Neben unserer Kirche besitzen in Darmstadt weitere Gemeinden Antependien, die auf Entwürfe Ernst Riegels zurückgehen. Sie sind in der Martinskirche, der Bessunger Kirche sowie der Pauluskirche zu sehen. Darüber hinaus gibt es in unserer Landeskirche zahlreiche Objekte Riegels, die in jüngster Zeit wiederentdeckt wurden. Zu verdanken ist dies Frau Dr. Folkers, Mitglied des Kuratoriums Denkmalschutz in Wiesbaden, die auch an unsere Gemeinde herangetreten ist.



Nähere Informationen zu den Ausstellungsorten und den Öffnungszeiten sind der Homepage des Veranstalters (www.tag-des-offenen-denkmals.de) unter dem Stichwort '150 Jahre Ernst Riegel' zu entnehmen.

Unsere Kirche wird an diesem Tag in der Zeit von 13 Uhr – 18 Uhr geöffnet sein. Darüber hinaus wird eine Videodokumentation über unsere Riegel-Antependien, die Frau Dr. Folkers erstellte, auf der Homepage unserer Gemeinde abrufbar sein.

Thomas Lutz



Café plus+

Das Eine Welt Café der Auferstehungsgemeinde

Das Eine-Welt-Café konnte wie viele andere Veranstaltungen in diesem Jahr coronabedingt leider nicht stattfinden. Ein Lichtblick in dieser schwierigen Zeit war der Weltgebetstag, der am 5. März in der Heilig Geist Kirche unter den bestehenden Hygiene- und Abstandsregeln von den Mitarbeiterinnen der Heilig Geist Gemeinde fantasievoll gestaltet wurde. Die Gebetsordnung kam unter dem Motto „Worauf bauen wir“ aus dem kleinen Land Vanuatu im Südpazifik, ein Südseeparadies, das durch den Klimawandel, tropische Stürme, Erdbeben, Tsunamis und aktive Vulkane bedroht ist.

In der Kirche, die den ganzen Nachmittag geöffnet war, um größere Menschenansammlungen zu vermeiden, konnte man sich anhand einer Ausstellung über Land und Leute informieren. Gleichzeitig wurden fair gehandelte Waren zum Verkauf angeboten. Die Covid-19-Pandemie hat nicht nur hierzulande den Alltag komplett verändert. Die Partnerorganisationen des fairen Handels im globalen Süden trifft es doppelt hart: Einbrechende Märkte können kaum durch privatwirtschaftliche oder staatliche Rücklagen kompensiert werden, und das Virus trifft auf ein Gesundheitssystem, das nicht auf solche Krisen eingestellt ist.

Vom 19. bis 24. April fand zum vierten Mal die Fashion Revolution Week in Darmstadt statt. Eine Aktionswoche mit Online-

Vorträgen und Filmabenden, Straßenaktionen, offenen Kleiderständen und mehr. Zahlreiche Vereine und Initiativen hatten sich zusammengeschlossen, um damit mehr Bewusstsein beim Kleidungskauf zu schaffen und die Unternehmen zum Handeln in Richtung einer nachhaltigen und fairen Mode zu bewegen.

In der Hoffnung, dass es die Coronaregeln zulassen, soll im Herbst wieder das Café plus+ im Gemeindehaus der Auferstehungsgemeinde stattfinden, und zwar am Mittwoch, 22. September, mit Öffnungszeiten von 10:00 bis 12:00 und von 15:00 bis 18:00 Uhr. Neben dem Verkauf von fair gehandelten Waren werden Upcycling-Produkte wie selbst genähte Taschen und Schürzen zugunsten von Brot für die Welt angeboten. Der Termin fällt in die Faire Woche, die vom 10. bis 24. September unter dem Motto: „Zukunft fair gestalten – fair handeln für Menschenrechte“ mit dem Unterthema „Menschenwürdige Arbeitsbedingungen“ in ganz Deutschland stattfindet. Damit soll gezeigt werden, wie eine menschenwürdige zukunftsfähige Wirtschaft gestaltet werden kann. Zur Fairen Woche schreibt Entwicklungshilfeminister Dr. Gerd Müller in seinem Grußwort:

„Die Faire Woche trifft einen Nerv: Immer mehr Menschen erkennen, dass es auf den Schutz und die Perspektive der Schwächsten in unse-

ren Lieferketten ankommt. Menschenwürdige Arbeit ist ein Menschenrecht. Und sie ist zentrales Anliegen der Vereinten Nationen und ihrer 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung aller Menschen auf allen Kontinenten. Fairer Handel ist also ein wichtiger Baustein für eine gerechte Globalisierung. Jeden Tag beeinflussen wir als Verbraucherinnen und Verbraucher durch unsere Kaufentscheidungen das Leben von Menschen in anderen Teilen der Welt. Wer im Supermarkt zur Billig-Schokolade greift, nimmt in Kauf, dass rund zwei Millionen Kinder weltweit

auf Kakaoplantagen ausgebeutet werden – mit steigender Tendenz. Wer glaubt, jedes Jahr ein neues Smartphone zu brauchen, muss wissen, dass bereits Vierjährige in den Kobalt-, Gold- und Coltan-Minen des Kongo diese Rohstoffe aus Gesteinen kratzen.“

Ob Café plus+ wie geplant im September stattfinden kann, wird zeitnah entschieden und in der Arheilger Post veröffentlicht. Ein weiterer Termin ist für Mittwoch, den 1. Dezember, vorgesehen.

Info-Tel. 37 15 41, Christa Röglin

Club 80

Nach der langen coronabedingten Pause trafen sich die Clubdamen erstmals am 12. Juli zu einem Ausflug in den Biergarten auf der Schlossbastion. Die Wiedersehensfreude war groß und es gab viel zu erzählen. Auch im August wird ein Treffen im Freien stattfinden.

Am Montag, 13. September, wird der Clubabend wieder wie gewohnt um 19:00 Uhr im Gemeindehaus stattfinden und weiterhin jeden 2. Montag im Monat.

Auskunft erteilen gern:

Annemarie Beckmann-Weigel, Tel. 37 29 83, oder Christa Röglin, Tel. 37 15 41.

Seniorenachmittag

Nach langer erzwungener Pause melden wir – das Vorbereitungsteam – uns wieder und wenden uns an unsere Seniorinnen und Senioren. Wenn „Corona“ es zulässt, wollen wir uns am **8. September um 14:30 Uhr** wieder im Gemeindehaus treffen. Bei Kaffee und Kuchen möchten wir erfahren, wie es Ihnen in dem vergangenen Jahr ergangen ist. Wir sind gespannt auf Ihre Er-

zählungen und Berichte. Zwischendurch wollen wir testen, ob wir das Singen noch nicht verlernt haben. Herzliche Einladung dazu.

Wir haben auch weiter geplant:

Am 13. Oktober: Wir feiern Erntedank.

Am 10. November: „Spaziergang“ über den alten Friedhof zu „alten Bekannten“.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Das Team des Seniorenachmittages

Kirche für Kinder

Familiengottesdienst und Krippenspiel

Schon länger gab es keine Familiengottesdienste in der Auferstehungskirche, durch Corona schon sehr lange nicht mehr. Mit einem „Auftakt-Familiengottesdienst“ plant das Kinderkirchen-Team, diese „Durststrecke“ zu beenden.

Wir laden für den 3. Oktober alle Familien mit Kindern und natürlich die ganze Gemeinde zu einem Erntedank-Gottesdienst in die Kirche ein. Die ersten Planungen laufen und trotz des Wissens um die Coronapandemie sprudeln Ideen zu einem angepassten Gottesdienst mit jeder Menge Hintertürchen. Sollte bis dahin ein Präsenzgottesdienst für Familien stattfinden können, werden wir ihn mit fetzigen und altbekannten Liedern gestalten, wir schauen uns an, wie sich die Dankbarkeit und Selbstverständlichkeit für Lebensmittel im Laufe der Zeit gewandelt hat und planen Mitmachaktionen für Klein und Groß.

Im Hinterkopf planen wir natürlich auch mit eventuellen Einschränkungen einen Online-Gottesdienst mit Aktion in der Offenen Kirche mit Abstand und den dann geltenden Hygienevorschriften.

Wie auch immer der 3. Oktober sein wird – die Kinderkirche wird da sein.

Bereits im September planen wir ein paar außergewöhnliche Aktionen für die Kinderkirche, schaut immer mal auf der Ho-

mepage nach, lest aufmerksam in der Arheilger Post oder meldet euch zum Newsletter an, um keine Nachricht zu verpassen: www.auferstehungskirche-arheilgen.de/gottesdienste/kirche-fuer-kinder/anmeldung-zum-infobrief-der-kirche-fuer-kinder/ Wir wünschen besonders allen Kindern eine schöne Zeit und freuen uns, weiterhin ein Teil eures Alltags sein zu dürfen!

Das Team der Kinderkirche



Krippenspiel an Heiligabend

In diesem Jahr – sofern Corona es zulässt – wird es an Heiligabend in der Auferstehungskirche wieder ein Krippenspiel für Kinder und mit Kindern geben. Dazu laden wir Kinder von 6–10 Jahren ein, die bereit sind, ein Krippenspiel mit einfachen Texten und Liedern einzuüben. Geplant sind 8 Vorbereitungstreffen, die donnerstags von 17:00 bis 17:45 Uhr im Gemeindehaus stattfinden werden. Das erste Treffen ist am Donnerstag, dem 4. November. Die Generalprobe wird am Mittwoch, dem 22. Dezember, um 17:00 Uhr in der Kirche stattfinden.

Martina und Hans-Jörg Dittmann

Bitte anmelden bei:

Pfarrer Hans-Jörg Dittmann, E-mail: west@auferstehungskirche-arheilgen.de

Bibel & Frühstück

Ein Lebenszeichen

„Normalerweise“ treffen wir uns monatlich an jedem dritten Mittwoch von 9:00 bis 11:00 Uhr im Gemeindehaus. Dann ist es immer Zeit gut zu frühstücken und zum Gespräch über Gott und die Welt zusammenzukommen.

Auf Grund der aktuellen Lage fand unser letztes „normales“ Treffen im Februar 2020 statt. Wie viele andere Gruppen mussten auch wir nach neuen Möglichkeiten des Miteinanders suchen. Zunächst haben wir per Telefon und Email Kontakt gehalten. Später uns dann sogar zweimal per Zoom-Konferenz getroffen. Es ist natürlich nicht dasselbe, aber es bedeutet, dass wir uns immerhin nicht aus den Augen verloren haben.

Mittlerweile gab es auch wieder zwei kürzere Treffen im Gemeindehaus, allerdings ohne Frühstück. Doch man spürt sehr, wie sich alles verändert hat. Zur Gemeinschaft gehört auch das gemeinsame Essen. Gerade beim Frühstück wurde schon viel erzählt und ausgetauscht, so dass man gut ins anschließende Gespräch fand.

Dies soll nun am 15. September wieder anders werden. Da beginnen wir wieder mit einem Frühstück, in der Hoffnung, dass die aktuelle Lage es zulässt. Wer Interesse hat, darf gerne vorbei kommen. Aber melden Sie sich bitte an über das Gemeindebüro, Tel. 37 16 22, oder beim Team: Helga Schaaf, Mechthild Ehrhard und Sabine Lautner, Tel. 37 39 98.

Seminar „Stufen des Lebens“ 2021

„Der Segen bleibt!“ – Jakob zwischen kämpfen und geschehen lassen

Auf Grund der aktuellen Lage konnte unser Seminar in diesem Jahr bisher noch nicht stattfinden. Als wir im Herbst 2020 das Seminar für Januar 2021 vorbereitet hatten, waren wir wohl zu optimistisch, denn es folgte ein weiterer Lockdown.

Da das Seminar nun aber vorbereitet ist, gibt es die Möglichkeit, es noch im Laufe des Jahres anzubieten, wenn wir uns wieder im Gemeindehaus treffen können. Dies ist zwar

zurzeit möglich, doch wir haben uns nach vielen Überlegungen dazu entschlossen noch abzuwarten, wie sich die Lage bis zum Herbst entwickelt. Sollten wir eine Möglichkeit sehen, das Seminar zu halten, werden wir es rechtzeitig bekannt geben.

Bis dahin bleiben Sie gesund.

*Ihre / Eure Sabine Lautner, Meike Löchel,
Helga Schaaf, Elke Wagenknecht*

Viele Gestaltungsmöglichkeiten in der Kirche

Philipp Hack in den Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau gewählt



Lin Darmstadt ist er schon lange in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv, die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau (EJHN) ist jedoch noch Neuland für den Darmstädter Studenten. Philipp Hack ist gerade neu in den Vorstand der Jugendvertretung auf Ebene der Gesamtkirche gewählt worden. „Ich bin gespannt, was auf mich zukommt“, sagt der Einundzwanzigjährige. Die erste Sitzung hat er gerade hinter sich. „Da konnte ich mich schon gut orientieren.“ Philipp Hack ist vielfach kirchlich aktiv: Er ist stellvertretender Vorsitzender der Evangelischen Jugendvertretung Darmstadt (EJVD) und gerade in den Kirchenvorstand der Auferstehungsgemeinde in Arheilgen wiedergewählt worden.

Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse gratuliert Philipp Hack von Seiten des Dekanats und wünscht ihm „Gottes Segen für die wichtige Arbeit in der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau“.

Möglich wurde für Philipp Hack die Wahl in den Vorstand der EJHN, weil es hier Veränderungen gab. Neu zum Vorsitzenden-Team wurden Maren Krauß und Mareike Oponczewski gewählt, nachdem der bisherige Vorsitzende Steffen Batz zurückgetreten war. Jede Propstei der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ist mit einem Sitz im Vorstand der EJHN vertreten. Da die neuen Vorsitzenden beide aus Dekanaten der Propstei Starkenburg stammen, wurde der reguläre Vorstandsplatz für Starkenburg frei und Philipp Hack aus dem Dekanat Darmstadt-Stadt als einziger Kandi-

dat vorgeschlagen. Das Amt hat er jetzt bis November inne, dann wird turnusgemäß bei der 39. Vollversammlung der EJHN neu gewählt. Die EJHN vertritt jugendpolitische Interessen gegenüber Kirche, Politik und Gesellschaft.

Ein Thema, das Philipp Hack in die Vorstandsarbeit der EJHN besonders einbringen möchte, ist Inklusion. Er arbeitet neben seinem Studium der Politikwissenschaft bei der Lebenshilfe in Darmstadt in einer integrativen Kita mit Kindern mit geistiger und körperlicher Behinderung. Die EJHN habe sich bereits in Positionspapieren und bei Tagungen mit Inklusion auseinandergesetzt, sagt Philipp Hack. Ihm liege daran, das Thema „wieder neu in den Fokus zu setzen“ und zu schauen, was noch zu tun sei oder was überarbeitet werden müsse. Auch hat er

jüngst an einer Konzeption für den Gemeindepädagogischen Dienst für das neue aus Darmstadt-Stadt und Darmstadt-Land fusionierende Dekanat mitgewirkt. „Die Kinder- und Jugendarbeit ist einer der wichtigsten Bereiche, die wir haben“, sagt Philipp

„Ich bin der Kirche treu geblieben, es gibt hier viele Gestaltungsmöglichkeiten.“

Hack. Die Jugend müsse auch bei strukturellen Dingen mitreden – und zwar „auf Augenhöhe“, wie er sagt.

Als Vierzehnjähriger kam Philipp Hack beim Konfirmandenunterricht enger mit Kirche in Kontakt, erzählt er. Die Pfarrer seiner Gemeinde, Hans-Jörg Dittmann und Harald Marks, hätten ihm damals gezeigt, „was Glaube bedeutet“. Fasziniert habe ihn auch



die aktive Kinder- und Jugendarbeit in der Auferstehungsgemeinde. Darüber kam er auch in die jugendpolitische Arbeit auf Dekanatssebene. „Ich bin der Kirche treu geblieben“, sagt der junge Protestant, „es gibt hier viele Gestaltungsmöglichkeiten.“

Rebecca Keller

Öffentlichkeitsarbeit Dekanat Darmstadt-Stadt

Regelmäßige Veranstaltungen des CVJM (außer während der Schulferien)

Montag 20:00 – 22:00 Uhr Hauskreis für Erwachsene; Info: W. Theiß, Tel. 37 64 64
 Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr Tu-was-Gruppe
 Freitag ab 18:00 Uhr C³ für Jugendliche & junge Erwachsene

Weitere Infos unter:

www.cvjm-darmstadt-arheiligen.de

Vorsitzende Lea Gunkel: lea.gunkel@online.de

CVJM-Sekretär Tobias Buss: tobiasbuss511@web.de



Bücherei der Kreuzkirchengemeinde

Was mir zu 40 Jahren Gemeindebücherei alles in den Sinn kommt

Im Jahr 1979 wurde in privater Runde die Idee geboren, in der Kreuzkirchengemeinde eine Kinder- und Jugendbücherei einzurichten, um die Arbeit des Kindergartens und der verschiedenen Jugendgruppen zu unterstützen. Anfangs war es gar nicht so einfach, den Kirchenvorstand von der Notwendigkeit einer Bücherei zu überzeugen, denn die Stadtbücherei hatte gerade eine neue, viel größere Filiale in Arheilgen eröffnet, doch am Ende siegte die Hartnäckigkeit und die Erlaubnis wurde erteilt. Zum Gemeindefest 1980 startete ich einen Aufruf und bat um Bücher- und Finanzspenden. Die Aktion war sehr erfolgreich, sodass ich im Herbst beim großen Darmstädter Flohmarkt viele der geschenkten Bücher in bare Münze umwechseln konnte. Zusammen mit den Geldspenden und einer Starthilfe des Verbandes Evangelischer Gemeindebüchereien sowie der Kirchengemeinde war das ein ansehnlicher Grundstock, von dem sich viele neue Bücher kaufen ließen. Am 2. April 1981 war es dann soweit: die Kinder- und Jugendbücherei öffnete ihre Pforten in einem Gruppenraum im hinteren Teil des Gemeindehauses, da wo sich heute die Küsterwohnung befindet. Mitarbeiterinnen der ersten Stunde waren Ursula Benz, die sich bereit erklärt hatte, bei der Ausleihe zu helfen, und bald auch Herta Krämer, denn schon ab Ende 1981 gab es regelmäßig Veranstaltungen für Kinder. Ganz

gleich, ob Vorlesen, Basteln, Töpfern, Bilderbuchkino oder Kasperletheater angeboten wurde, der Zuspruch war enorm. Auch in den späteren Jahren, als Sigrid Kantner und Ingrid Dumke die Kinderarbeit fortsetzten, wurden die Veranstaltungen gern genutzt. Legendär sind die Fastnachtsfeiern, an denen bis zu 50 Kinder teilnahmen. Leider mussten inzwischen mangels Nachfrage die Kinderveranstaltungen eingestellt werden.

Es zeigte sich bald, dass auch Bedarf an Büchern für Erwachsene bestand, deswegen wurde das Angebot schon im Lauf des Jahres 1981 für diese Altersgruppe erweitert. Viel Zeit wurde auch in die Öffentlichkeitsarbeit investiert, denn der Vorbehalt der Arheilger Bevölkerung war doch sehr hoch, ob man sich denn da Bücher ausleihen könnte, auch wenn man nicht evangelisch oder der Kreuzkirchengemeinde zugehörig war.

Im Lauf der Jahre entwickelte das wachsende Team viele Ideen, um die Bücherei ins Gespräch zu bringen: Ab Ende 1985 gab es bis heute viele hundert Veranstaltungen für Erwachsene, erst Lesetreff, dann Leseabend genannt. Die verschiedensten Referenten unterhielten die Leser mit allen erdenklichen literarischen Themen – und das alles kostenlos. Es wurden Ausflüge mit Führungen organisiert zum Kloster Eberbach, nach

Mainz und Worms, die Mitarbeiterinnen stellten die Büchereiarbeit bei lokalen Ausstellungen in Arheilgen und beim Stadtkirchentag in Darmstadt vor, es gab unzählige Flohmarktstände beim Gemeindefest, beim CVJM und dem großen Arheilger Flohmarkt.

Unvergessen ist mir der Welttag des Buches 1999: Anlässlich dieses Tages konnte man bei der Partnerfirma der Stiftung Lesen, dem Autohaus Am Prinzert, ein Auto gewinnen, das für einige Zeit vor der Bücherei ausgestellt war – ein Anziehungspunkt für Arheilger, die so auch während der Umbauphase des Gemeindezentrums zur Bücherei geleitet wurden. Ein weiteres unvergessenes Erlebnis ist die große Putzaktion: Da auf unsere Leser immer Verlass ist, putzten wir gemeinsam die Bücherei und reinigten die inzwischen schon 3000 Bücher, als während des Umbaus eine Wand der Bücherei herausgerissen wurde, ohne dass wir Gelegenheit bekamen, die Bücher in Sicherheit zu bringen.



Eingang zur Bücherei der Kreuzkirche

Besondere Highlights in den letzten Jahren waren die von Gloria Hasse und Teammitgliedern gestalteten „Literarischen Kochfeste“, sicher allen Gästen in guter Erinnerung.

Fortsetzung nächste Seite

Literaturgottesdienst

Sonntag, 7. November, 18:00 Uhr

Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Themel gemeinsam mit dem Büchereiteam gestaltet. Im Anschluss ist, wenn es Corona zulässt, ein kleiner Empfang zur Feier des 40-jährigen Bestehens der Bücherei geplant. Sollten im Herbst Lese- und Spieleabende wieder möglich sein, so wird dies in

Öffnungszeiten der Bücherei

Montag	18:30 bis 19:30 Uhr
Mittwoch	08:30 bis 09:30 Uhr
	16:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	15:30 bis 18:00 Uhr

der Arheilger Post und auf www.kreuzkirche-arheilgen.de veröffentlicht.

Fortsetzung:

Nach den Umzügen 1992 und 1994 konnte die Bücherei im Jahr 2000 den jetzigen Raum beziehen und sich als Tor zum Gemeindezentrum anbieten. Mit der Einführung der Bestandserfassung und der Ausleihe über PC hielt dann der Fortschritt Einzug in die Büchereiarbeit.

Viele Mitarbeiterinnen und auch einige Mitarbeiter haben sich im Lauf der Jahrzehnte gefunden. Einige sind der Bücherei treu geblieben, und das schon fast von Anfang an. Ganz wesentlich für die zukünftige

Arbeit ist auch die Tatsache, dass mehrere jüngere Mitarbeiterinnen das Team verstärken, sodass die Bücherei hoffentlich noch lange als Kulturzentrum nicht nur für die Kreuzkirchengemeinde, sondern für ganz Arheilgen bestehen kann.

Im Anschluss an den diesjährigen Literaturgottesdienst am 7. November wird zur Feier des 40-jährigen Jubiläums ein Empfang stattfinden, zu dem hoffentlich viele Gäste kommen können.

Hannelore Steinfels

Musik im Gottesdienst zum „Jahr der Orgel“

In der Kreuzkirche

Coronabedingt leider etwas in den Hintergrund gedrängt ist die Tatsache, dass 2021 in der evangelischen Kirche als „Jahr der Orgel“ begangen werden soll. Deshalb haben wir uns Gedanken gemacht, in einigen Gottesdiensten Musik für und mit Orgel unter verschiedenen musikalischen Aspekten zur Mitgestaltung einzubauen. Diese Musikstücke sollen nach dem Schema „Vorspiel – ruhiges Stück vor oder nach der Predigt – Nachspiel“ erklingen und so die Verschiedenheit der Musikepochen und musikalischen Aufgabenstellungen dokumentieren.

*Margit und Ulrich Pietsch,
Kirchenmusiker*

31. Oktober (Reformationstag)
„Deutsche Orgelmusik“

14. November (Volkstrauertag)
„Die Orgel als Begleitinstrument“

21. November (Ewigkeitssonntag)
„Orgelmusik aus England“

5. Dezember (2. Advent)
„Orgel und Orchester“

Der Kirchenvorstand informiert ...

Kreuzkirchengemeinde

Bis zum Mai tagte der Kirchenvorstand per Videokonferenzen, bis das Gremium sich im Juni wieder in Präsenz im großen Kirchsaal treffen konnte. Vor allem die Kirchenvorstandswahl beschäftigte die Mitglieder. 27 Wahlhelfer und Wahlhelferinnen zählten am 13. Juni die eingegangenen Stimmen in neun 3-er Teams aus. Die Wahlbeteiligung lag bei 27%, 5% höher als vor sechs Jahren. Am Ende waren alle froh, dass es bei der Auszählung zu keinen größeren Unregelmäßigkeiten gekommen war und zwölf Mitglieder und zwei Jugenddelegierte für den neuen Kirchenvorstand benannt werden konnten. Der neu gewählte Kirchenvorstand wird sein Amt im September antreten. Am 5. September wird er im Gottesdienst eingeführt.

Im Juni und Juli fanden fünf Konfirmationen statt, was der Tatsache geschuldet war, dass nur in kleinen Gruppen konfirmiert werden konnte und die Konfirmation im vergangenen Jahr ausgesetzt werden musste.

Die Anzahl der Personen, die am Gottesdienst in der Kirche teilnehmen dürfen, ist immer noch beschränkt. Deshalb hat sich der Kirchenvorstand darauf verständigt, wenn möglich Gottesdienste im Freien stattfinden zu lassen, wo auch wieder gesungen werden darf.

Seit langer Zeit fand im Juli wieder einmal ein Nachmittag für Senioren und Seniorinnen statt. Alle, die sich dafür angemeldet hatten, waren entweder geimpft oder brachten einen Schnelltest mit, so dass die Gruppe auch ohne Masken am Tisch miteinander ins Gespräch kommen durfte. Es tat allen gut, sich wieder einmal zu sehen und eine unterhaltsame Zeit miteinander zu verbringen.

Kurz vor den Sommerferien haben weitere Gruppen begonnen, sich im Gemeindehaus zu treffen. Für alle gelten bis auf weiteres Hygiene- und Abstandsregeln.

Am 14. Juli traf sich der amtierende Kirchenvorstand zu seiner letzten Sitzung. Im Anschluss verabschiedeten sich die Mitglieder mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant in die Sommerpause.

Barbara Themel

Auf dem Weg nach Bethlehem

Krippenspiel an Weihnachten



Krippenspiel in Coronazeiten

Auch dieses Jahr soll es an Heilig Abend ein Krippenspiel in der Kreuzkirche geben. In moderner Sprache, musikalisch, kreativ und witzig!

Bist du dabei?

Mitspielen können alle Kinder im Alter von 3 – 14 Jahren, die regelmäßig zu den Proben kommen können, voraussichtlich montags in der Kreuzkirche oder im Kirchgarten der Kreuzkirche von 16:00 – 17:00 Uhr. Wir treffen uns zum ersten Mal am Montag, den 25. Oktober, um 16:00 Uhr vor der Kreuzkirche. Wir freuen uns auf krippenspielerfahrene Kinder genauso wie auf solche, die dieses Jahr zum ersten Mal mitspielen wollen.

Wenn es die Situation erlaubt, wird das Krippenspiel am Sonntag, dem 19. Dezember, um 16:00 Uhr in der Seniorenwohnanlage Fiedlersee aufgeführt werden. Das Krippenspiel wird an Heilig Abend im Familiengottesdienst um 16:00 Uhr in der Kreuzkirche oder im Kirchgarten vor der Kreuzkirche aufgeführt werden. Mithilfe und Unterstützung seitens der Eltern ist uns sehr willkommen.

Rückfragen unter bettina@lommel.de oder einfach am 25. Oktober dazu kommen! Wir freuen uns auf Euch!

*Rebecca Hofmann, Bettina Lommel,
Ulrich Pietsch und Team*

Freizeit der „Altkonfis 2020/21“

In Eisenach vom 12. bis 14. Juli

Per Bahn und Zug erreichten wir unsere Jugendherberge in Eisenach. Auf dem Weg zur Jugendherberge stiegen wir sehr steile Straßen hinauf und da Thüringen Mittelgebirge ist, war dies ganz schön anstrengend. In unserer Freizeit konnten wir die Stadt erkunden und machten dort auch eine Rallye, bei der wir merkten wie schön und historisch Eisenach ist. Wir würden es sehr empfehlen die Wartburg auch mal nachts zu besichtigen, da der Ausblick von dort auf die Stadt wunderschön ist und die Wartburg toll beleuchtet wird. Auch ist es zu empfehlen

bei Tag eine Tour durch den Innenraum zu machen und sich die Räume und das Museum anzugucken. Die Jugendherberge, in der wir unterkamen, war sehr schön und ordentlich und das Essen war sehr gut. Wir hatten eine gute Zeit mit unserer Konfigruppe. Wir haben eine sehr schöne Stadt kennengelernt und sind viel gelaufen.

*Luz Soares da Silva, Michelle Knötzele
und Liv Puskeiler*

Auf Konfigfahrt in Eisenach



Wenn nicht der Pfarrer oder die Pfarrerin ...

Lektoren- und Prädikantendienst in unseren Gemeinden

Dass es in unserer Kirche Prädikantinnen und Prädikanten gibt, wurde mir schon bald nach meiner Konfirmation zu Beginn der 1980er Jahre bewusst. Die ersten Prädikantinnengottesdienste, die ich besuchte, wurden damals von Frau Inge Werner gehalten, die zu dieser Zeit als Gemeindehelferin in der Kreuzkirchengemeinde tätig war und mit der mich eine private Bekanntschaft verbindet.

Ich fand es damals interessant, dass auch Nicht-Pfarrer predigen durften und im Laufe der Zeit stellte sich mir die Frage, ob das nicht auch etwas für mich sein könnte. Einige Jahre vergingen, und ich hatte in der Zwischenzeit mein Studium für das Lehramt an Grundschulen begonnen. Da mein Hauptfach evangelische Theologie für das Lehramt war, spielte ich irgendwann auch mit dem Gedanken, in das Berufsziel Pfarramt zu wechseln. Dazu kam es jedoch nicht. Aber der Gedanke, eine Prädikantenausbildung machen zu können, wurde wieder in mir geweckt.

Zu der Zeit, in der ich meine Ausbildung machte, gab es innerhalb der EKHN noch kein so ausgefeiltes Curriculum wie heute.



„Steckbrief“

Thomas Lutz

- Lehrer
- 55 Jahre alt
- Seit 1989 Prädikant

Auch die Einführung in den Prädikantendienst fand nicht für den gesamten Kurs an einem zentralen Ort, sondern in der jeweiligen Gemeinde statt.

Ich empfinde den Prädikantendienst als eine wunderbare Aufgabe. Es ist ein ganz besonderer Dienst, den Menschen die frohe Botschaft von Jesus Christus weitersagen zu dürfen. In den Gottesdiensten, die ich mit der Gemeinde feiere, ist es mir darum immer wichtig, dass der Einzelne den persönlichen Zuspruch Gottes wahrnehmen und etwas in den Alltag mitnehmen kann, das ihn hält und trägt und ihm Orientierung geben kann.

Auch wenn die Predigt im evangelischen Gottesdienst einen hohen Stellenwert besitzt, macht sie allein für mich noch keinen gelungenen Gottesdienst aus. Die abwechslungsreiche Gestaltung der Litur-

gie, in der das Lob und die Anbetung Gottes zum Ausdruck kommen, ist mir mindestens genauso wichtig. Besonders schön finde ich es, wenn ich mit der Gemeinde zusammen das Abendmahl feiern darf, denn in ihm dürfen wir Jesu Gegenwart und seinen Zuspruch ganz persönlich spüren und erfahren: Mein Leib, für dich gegeben – Mein Blut, für dich vergossen.

Schön ist es, wenn dies auch von den Gottesdienstbesuchern so wahrgenommen wird. Ein am Ausgang gesprochenes ‚Danke‘ oder ‚Der Gottesdienst hat mir gutgetan‘ drücken dies mitunter aus.

Schwierig ist für mich immer wieder einmal der Faktor Zeit. Die Vorbereitung eines Gottesdienstes benötigt schon einige Stunden konzentrierter Arbeit. Dies ist neben dem Beruf nicht immer so einfach zu leisten. Auch die Auseinandersetzung mit den vorgeschlagenen Predigttexten und



Kanzel und Altar der Auferstehungskirche

die Frage, wie ein dort allzu theologisch behandeltes Thema in die Lebenswirklichkeit von heute zu übertragen ist, ist manchmal eine Herausforderung.

Auch nach über 30 Jahren übe ich den Prädikantendienst noch sehr gerne aus und hoffe, dass dies auch noch einige Jahre so bleiben kann.

Thomas Lutz

– Anzeige –

 An advertisement for a wellness center. The background is a blue-tinted image of water splashing. The text is as follows:

Zentrum Gesundheit und Entspannung
Recreation Lounge

Entspannung
Entschleunigung
Entschlackung
Harmonisierung des Körperumfeldes

www.wolke7arheiligen.info

64291 Darmstadt, Jungfernstr. 29 Tel.: 06151-376559; Mail: christhowell@web.de



September bis November 2021

A = Auferstehungsgemeinde • K = Kreuzkirchengemeinde

Tag	Zeit	Wer	Was
So, 5. Sept.	10:00	A	Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Kirchenvorstands, mit Abendmahl Pfarrer Dittmann
	10:00	K	Einführung des neuen und Verabschiedung des alten Kirchenvorstands, Pfarrerin Themel
So, 12. Sept.	10:00	A	Einführung des neuen Kirchenvorstands, Pfarrer Dittmann
	10:00	K	Gottesdienst, Prädikantin Dittmar
So, 19. Sept.	10:00	A	Gottesdienst, Lektorin Löchner
	10:00	K	Einführung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen, Pfarrerin Themel
Do, 23. Sept.	15:30	K	Gottesdienst im Seniorenzentrum Fiedlersee, Pfarrerin Themel
So, 26. Sept.	10:00	A	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dittmann
	10:00	K	Erntedankfest, Pfarrerin Themel mit Kindertagesstätte
So, 3. Okt. Erntedank	10:00	A	Groß und Klein – wir feiern zusammen Gottesdienst, Pfarrer Dittmann und KiGo-Team
	10:00	K	Gottesdienst, Pfarrerin Hinkel
So, 10. Okt.	10:00	A	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dittmann
	10:00	K	Gottesdienst, Prädikantin Roesé
So, 17. Okt.	10:00	A	Gottesdienst, Pfarrer Dittmann
	10:00	K	Gottesdienst, Prädikantin Dittmar
So, 24. Okt.	10:00	A	Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Lutz
	10:00	K	Gottesdienst, Pfarrerin Themel

Zu den Gottesdiensten der Auferstehungsgemeinde bitte online anmelden unter www.auferstehungsgemeinde-arheilgen.de oder telefonisch unter 37 16 22. Dort erfahren Sie auch die aktuellen Änderungen aufgrund der Pandemie. Wenn kein Präsenz-Gottesdienst stattfindet, wird es ein Online-Angebot geben.





Tag	Zeit	Wer	Was
Do, 28. Okt.	15:30	K	Gottesdienst im Seniorenzentrum Fiedlersee, Pfarrerin Themel
Fr, 29. Okt. Kerbgottesdienst	18:00	AK HG	Gottesdienst zur Kerb, Prädikant Lutz, Pfarrer Schäfer, Pfarrerin Themel
So, 31. Okt. Reformationstag	10:00 10:00	A K	Gottesdienst, Prädikantin Lautner Gottesdienst, Pfarrerin Themel (siehe auch S. 16)
So, 7. Nov.	10:00 10:00 18:00	A A K	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dittmann Kinderkirche im Gemeindehaus Literaturgottesdienst, Pfarrerin Themel und Team der Bücherei
So, 14. Nov. Volkstrauertag	10:00 10:00	A K	Gottesdienst, Pfarrer Dittmann Gottesdienst, Prädikantin Dittmar (siehe auch S. 16)
Mi, 17. Nov. Buß- und Betttag	18:00	AK	Gottesdienst in der Kreuzkirche, Pfarrer Dittmann
So, 21. Nov. Ewigkeitssonntag	10:00 10:00	A K	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, mit Abendmahl, Pfarrer Dittmann Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, Pfarrerin Themel (siehe auch S. 16)
Do, 25. Nov.	15:30	K	Gottesdienst im Seniorenzentrum Fiedlersee, Pfarrerin Themel
So, 28. Nov. 1. Advent	10:00 10:00	A K	Gottesdienst, Prädikantin Lautner Gottesdienst, Pfarrerin Themel

Die Gottesdienste in Corona-Zeiten sind zurzeit zahlenmäßig eingeschränkt. Es werden Listen mit Namen und Telefonnummern geführt, die verschlossen aufbewahrt und nach 4 Wochen vernichtet werden. Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten. Medizinische FFP2-Masken oder OP-Masken sind zu tragen. Sitzplätze sind gekennzeichnet. Gesungen werden darf zurzeit nur mit Maske.

Wie die Orgel in die Kirche kam ...

Die Orgel ist Instrument des Jahres 2021

Die Konferenz der Landesmusikräte hat die Orgel zum Instrument des Jahres 2021 gewählt – als erstes Tasteninstrument überhaupt. Zu Recht gilt die Orgel als Königin der Instrumente. Sie ist das größte aller Musikinstrumente, das tiefste und höchste, das lauteste und leiseste. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe anerkannt. Gründe genug, die Orgel ein Jahr lang in all ihrer Vielfalt zu feiern!

Heute kaum vorstellbar: Die Orgel ist in früheren Zeiten in Griechenland (zuerst erwähnt bei Ktesibios aus Alexandria im 3. Jh. v. Chr.) und auch im Römischen Reich kein sehr angesehenes Instrument gewesen. Sie wurde in Theatern oder auch im Zirkus gespielt, so auch bei Kämpfen in den Arenen. Deshalb distanzieren sich die frühen Christen eher von diesem Instrument, da viele von ihnen bei diesen Kämpfen zu Unterhaltungszwecken den Tod fanden.

Wie ist dieses besondere Instrument dann doch noch ein so wichtiger Bestandteil in der Kirche geworden? Im byzantinischen Raum, in der heutigen Türkei, wurde die Orgel oft bei kaiserlichen Zeremonien gespielt. Es ist überliefert, dass in den Jahren 757 und 812 jeweils ein Gesandter vom byzantinischen Kaiserhof an den fränkischen Hof kam und eine Orgel für Pippin den Jün-

geren (714–768) oder für dessen Sohn und Nachfolger Karl den Großen (747/48–814) mitbrachte. Ludwig der Fromme (778–840), Karls Sohn, hat wohl auch für die Kaiserpfalz in Aachen eine Orgel fertigen lassen. So beginnt am kaiserlichen Hof Karls des Großen die Orgelmusik ein Bestandteil der Kirche zu werden. Ein Instrument für einen Kaiser sei schließlich auch ein angemessenes Instrument für die Kirche.

Etwa im Jahr 1000 nach Christus wurde dann die heutige Notenschrift mitsamt ihrem Liniensystem erfunden und Schülern in Klosterschulen beigebracht. Um die Tonleiter anschaulich darzustellen und zu üben, wurde die Orgel zur Untermalung genutzt. Von hier fand die Orgel dann schnell ihren Weg in die Kirchenräume. Mit eigens für die Messen komponierten Musikstücken und auch sogenannten Orgelmessen hat die Orgel für die Liturgie immer mehr an Bedeutung gewonnen – heute ist sie nicht mehr aus der Kirche wegzudenken.

Orgeln sind komplexe Instrumente, die in Kirchen, Konzertsälen, Schulen oder sogar Privathäusern Platz finden können. Da sie mit ihrer Umgebung optisch und akustisch harmonisieren müssen, werden Orgeln an ihren jeweiligen Standort und Zweck angepasst. Von Orgelbauern, Architekten und Bildhauern kunstvoll gestaltet, gleicht keine



Die Hauptorgel der Auferstehungskirche, errichtet 1970

Orgel der anderen – sie sind einzigartige Kunstwerke, die eine Verbindung mit dem Raum eingehen und gleichzeitig Raum- und Klangerlebnis prägen.

Auch in der Auferstehungskirche soll das Instrument des Jahres gefeiert werden. So wird im Gottesdienst der Auferstehungskirche am 12. September, wie in vielen anderen Kirchen der EKD und der katholischen Kirche, ein speziell für diesen Tag komponiertes Orgelwerk uraufgeführt. Am 31. Oktober wird außerdem ein Orgelkonzert um 17:00 Uhr stattfinden. Näheres dazu demnächst unter www.musik-arheiligen.de.

Kantor Burkhard Engelke

„Jedenfalls hatten wir eine Orgel, und da hatte jede Pfeife ihren festen Standort und Standpunkt, die kleinen und die großen, die dicken und die dünnen, die schrillen und die zarten. So soll das ja in einer guten Pfarrei sein. In einer guten Orgel stimmen große und kleine Pfeifen. Und wie das bei einer Orgel ist: Manche Töne werden durch das Antippen mit den Fingern erzeugt, andere durch das Treten mit den Füßen. Eine Orgel hält das aus, eine Pfarrei auch. Im Übrigen gilt: die Orgel pfeift nicht, wenn nicht jemand Wind macht.“

Aus einer Predigt zu einer Orgelweihe

merlau's Hofladen



Mira Merlau

Römerstr. 1A

Tel. 37 26 66 Fax 66 65 41

www.merlaus-hofladen.de

Mo, Di, Do, Fr: 8.30 bis 18.30 Uhr

Mittwoch: 8.30 bis 13.00 Uhr

Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Frisches Obst & Gemüse
Geflügel aus dem Odenwald
Milchprodukte • Teigwaren u.v.a.m.

Lieferservice

BAUERNLADEN



BENZ

Werner Benz

Obere Mühlstraße 91

64291 DA-Arheilgen

Tel. 37 37 64 – Fax 39 65 784

www.Bauernladen-Benz.de

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag 9:00-18:30 Uhr

Samstag 9:00-15:00 Uhr

Allerhand Frisches vom Land

ODENWALD APOTHEKE 4.0



- Homöopathie
- Aromatherapie nach
Ingeborg Stadelmann
- Bachblüten
- medizinische
Kompressionsstrümpfe
- Pflegehilfsmittel

Untere Mühlstraße 10

Tel. 06151 371813

Fax 06151 371857

E-Mail kontakt@odenwaldapo.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 8.00 - 13.00

14.30 - 18.30

Mi + Sa 8.00 - 13.00



Angebote der Kirchenmusik



Dekanatskirchenmusiker Burkhard Engelke

Tel. 0 61 51 – 62 76 215, E-mail: mail@musik-arheiligen.de, www.musik-arheiligen.de

Gospelchor Arheiligen

Probe: Montag 20:00 – 22:00 Uhr
14-täglich in den geraden Wochen
Leitung: Burkhard Engelke

Christoph Graupner Orchester

Probe: Dienstag 19:15 – 21:15 Uhr
Leitung: Burkhard Engelke

Kantorei Darmstadt-Arheiligen

Probe: Mittwoch 20:00 – 22:00 Uhr
Leitung: Burkhard Engelke

Kammerchor

Probe: Donnerstag nach Absprache
Leitung: Burkhard Engelke

Kinderflötenunterricht

Termine nach Absprache
Leitung: Burkhard Engelke

Posaunenchor

Probe: Freitag 20:00 – 22:00 Uhr
Leitung: Stefan Herberth
Tel. 0151 – 55 62 26 13

Musikalische Früherziehung

Montag 15:00 – 17:00 Uhr
Kirsten Kunze
Tel. 0 61 51 – 71 65 69
E-Mail: kirsten.kunze@web.de

Mittwoch 15:30 – 17:30 Uhr
Elisabeth Hafermann
Tel. 0 61 51 – 37 16 99

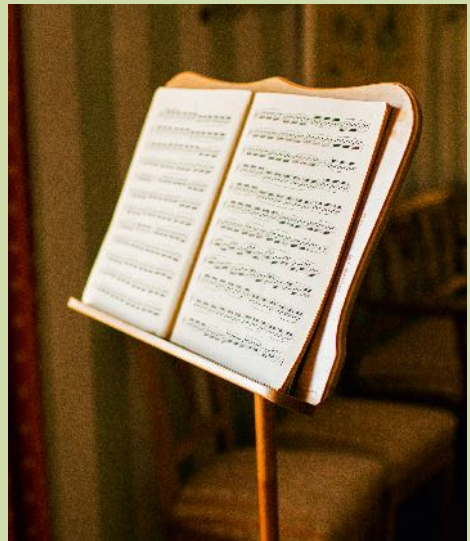


Bild: Gemeindebrief.de

**Näheres zu Chorproben und Einzelunterricht in Pandemiezeiten
erfahren Sie von den jeweiligen Chor- oder Gruppenleitern!**

Eine Welt des Friedens – wann endlich?

Ökumenische Friedensgebete in Arheilgen

Als Gott die Welt geschaffen hatte, da schaute er sie an – und siehe, sie war sehr gut. Und er gab uns Menschen den Auftrag, sie zu bebauen und zu bewahren, denn sie sollte eine Welt des Friedens sein. Jeder kann dazu beitragen, dass sie es endlich wird.



Monat um 19 Uhr in der katholischen Heilig-Geist-Kirche. Beim Hören auf Worte des Evangeliums, beim Singen und Beten nehmen wir die heutige Welt mit ihren Notstands-, Kriegs- und Hungergebieten in den Blick – und was den Teilnehmern

sonst noch am Herzen liegt. Wer Sehnsucht hat nach Frieden in der Welt, ist eingeladen. Die nächsten Termine sind am 16. September, am 21. Oktober, und am 18. November – wie immer um 19 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche, Zöllerstraße 3.

Hans-Werner Lawrenz

In Arheilgen begannen die gemeinsamen Friedensgebete von Katholiken und Evangelischen nach den Flugzeug-Attentaten am 11. September 2001 in New York. Dieses Schreckensereignis jährt sich jetzt zum zwanzigsten Mal. Ist die Welt seitdem friedlicher geworden? Sind Friedensgebete vergeblich?

Nein, sie sind es nicht, sie haben 1989 die Mauer in Berlin zum Einsturz gebracht. Das ermutigt uns, wenn wir uns monatlich für eine halbe Stunde zum ökumenischen Friedensgebet treffen, in der Regel am dritten Donnerstag im

– Anzeige –

HÖRAKUSTIK GUNKEL

Fachgeschäft für Hörgeräte und mehr.



Unsere Leistungen für Sie:

- Kostenloser Hörtest
- Unverbindliches Probetragen von Hörgeräten aller Hersteller
- Wartung und Reparatur Ihrer Hörgeräte (auch Fremdgeräte)
- Maßgefertigter Schwimmschutz und Gehörschutz

Hörakustik-Gunkel-Arheilgen • Hörakustikermeister
Frankfurter Ldstr. 165 • 64291 Darmstadt • Tel. 06151 27 87 967

Wölflingsübernachtung

Auch in diesem Jahr ...

Wir trafen uns am 16. Juli um 14 Uhr am Kalkofen und gingen zusammen in den Wald. Dort gab es ein Geländespiel mit zwei zu verteidigenden Schätzen. Wir sahen Regenwürmer, Nacktschnecken, Spinnen und entdeckten viele kleine Kröten. Gegen Ende wurden die älteren Wölflinge von der Meute in die Sippe verjagt. Sie liefen mit verbundenen Augen an einem Seil entlang durch den Wald zu ihren neuen Sippenführern. Anschließend stellten wir uns in einem Kreis auf und die ehemaligen Wölflinge wurden offiziell in die Sippe aufgenommen. Nach der Aufnahme verließen wir den Wald und während die eine Hälfte mit dem Fahrrad zu unserer Stammesführung nach Hause fuhr, wurde der Rest von Eltern, die sich freundli-

cherweise bereit erklärt hatten, mit dem Auto gefahren. Dort angekommen wurde gegrillt, Marshmallows geröstet und Stockbrot gemacht, Lieder gesungen und Spiele gespielt. Leider war es coronabedingt nicht möglich gemeinsam in einem Zelt zu übernachten, weshalb die Kinder am Abend von ihren Eltern abgeholt wurden.

Thula

Da nun ganz viele Kinder die Meute verlassen haben, freuen wir uns, wenn du zwischen 7 und 10 Jahren alt bist und zu uns in die Gruppe kommst. Erlebe mit uns Abenteuer, Spiele, Geschichten und gemeinsame Lager. Wir treffen uns am 3. September von 16 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus der Auferstehungsgemeinde.

Sippe Steinadler

Am ersten Tag, an dem wir uns nach dem Lockdown wiedersehen konnten, waren wir Eis essen. Auf dem Rückweg zur Gemeinde sind wir auf einen Spielplatz gegangen, haben unser Eis gegessen, die Nestschaukel an ihre Grenzen gebracht und uns richtig ausgetobt. Danach sind wir zurück zur Gemeinde gegangen und haben unser Abschlusslied gesungen.

Die Sippenstunden danach waren toll. Wir hatten viel Spaß und das Beste war, wir durften wieder normale Sippenstunden machen und saßen nicht vorm Bildschirm.

Meute Bagheera

Zur ersten Meutenstunde trafen wir uns auf dem Spielplatz „Im Elsee“. Endlich konnten wir uns wieder gemeinsam live sehen. Spielen, toben, erzählen und einen Ratsfelsen mit Hemd-Übergabe füllten die Gruppenstunde aus.

Zu den nächsten Gruppenstunden waren wir auf der Gemeindewiese und hatten den üblichen Ablauf: Anfangskreis, viele Spiele, Tee- und Kekspause, wieder Spiele und den Abschlusskreis mit Lied und Wolfsgeheul. Langsam hat sich bis zu den Sommerferien die Routine eingestellt und es sind fast alle Kinder in die Gruppenstunden gekommen.



Wer hat die Bradworschd geklaut?

Die Regenbogengruppe der Kita Kreuzkirche sucht den Bradworschddieb...

An einen Tag im Juli machte sich die Regenbogengruppe der Kita Kreuzkirche auf die Suche nach dem Bradworschddieb, der sich vermutlich in der Darmstädter Innenstadt aufhielt.

Gemeinsam mit den Hinweisen der Detektei „Spürsinn & Schnüffel GmbH und Co. KG“ machten wir uns auf eine spannende und witzige Verfolgungsjagd durch Darmstadt. An vielen verschiedenen Stationen rund um Darmstädter Sehenswürdigkeiten mussten wir verschiedene Rätsel lösen. Die liebevoll gestaltete Audio-Schnitzeljagd des Darmstädter Heimatvereins führte uns quer durch Darmstadt. Voller Freude suchten wir die QR Codes, um dem Dieb näher zu kommen.

Und was meint Ihr? Nach drei Stunden konnten wir den Dieb enttarnen und unsere Hinweise am Stadtbüro abgeben. Hierfür gab es sogar eine kleine Belohnung und eine Urkunde.

Nein, es war nicht das gleiche wie ein Besuch des Darmstädter Heinerfestes, *aber* eine sehr gelungene Alternative in der aktuellen Situation. Vielen Dank an den Heimatverein „Darmstädter Heiner“ für die Mühe. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, auch weil wir jetzt wissen, wer beim Salm die Bradworschd geklaut hat.

Das Team der Kita Kreuzkirche

Sommer – Sonnenkäfer – Sonnenblume

Die Krippe im Kinderhaus Sonnenblume

Heute berichten wir vom Sommer der Sonnenkäfer. Die Sonnenkäfer sind die Krippe-Gruppe des Kinderhauses Sonnenblume mit 10 Kindern im Alter zwischen 1 und 3 Jahren. In unserem Tagesablauf, der für die kleinen Kinder sehr strukturiert ist, bleibt neben den Mahlzeiten und der pflegerischen Arbeit noch genug Zeit für allerlei Aktivitäten, die gerade im Sommer eine Besonderheit bieten. Mittwochs ist unser Ausflugstag und wir entdecken die Natur bei Feld- und Wiesenspaziergängen, mal in der unmittelbaren Umgebung und manchmal auch etwas weiter weg. Wir lassen uns oft von den Kindern leiten, beobachten ihre Interessen und gehen mit ihnen gemeinsam auf Entdeckungstour. Manchmal sammeln wir Blumen und Blätter und gestalten damit Grußkarten, dann wieder entdecken wir Insekten und Schnecken und nehmen uns viel Zeit zum Beobachten und Bestaunen. Immer wieder gibt es kleine Erzählanlässe, um mit den Kindern in altersgerechter Form ins Gespräch zu kommen.

Im Kinderhaus können wir im Sommer viele Angebote nach draußen verlegen. Sei es an der Staffelei zu malen, mit Rasierschaum zu matschen oder im Sand mit der Wasserpumpe zu spielen. Auf vielfältige Weise sammeln die Kinder so Erfahrungen, die sie auf ihrem Lebensweg begleiten und stärken.

Wir wünschen allen Familien eine gute Zeit mit vielen schönen Sommermomenten!

Anja Jähne



Ein neuer Name ist entschieden

Synoden der Dekanate Darmstadt-Land und Darmstadt-Stadt tagen gemeinsam

Zum 1. Januar 2022 fusionieren die evangelischen Dekanate Darmstadt-Land und Darmstadt-Stadt. Die Synoden beider Nachbardekanate haben gemeinsam per Video-Konferenz getagt. Themen waren der zukünftige Dekanatsname, energetische Maßnahmen für den zukünftigen Dekanatsitz sowie der Zukunftsprozess „ekhn2030“ der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und zwei Anträge hierzu an die Kirchensynode. Die Leitung der Tagung mit 85 Synodalen aus 38 Gemeinden und aus kirchlichen Diensten sowie rund 20 Gästen hatte Ulrike Hoppe, Vorsitzende der Dekanatsynode Darmstadt-Land, in Zusammenarbeit mit Carin Strobel, Vorsitzende von Darmstadt-Stadt.

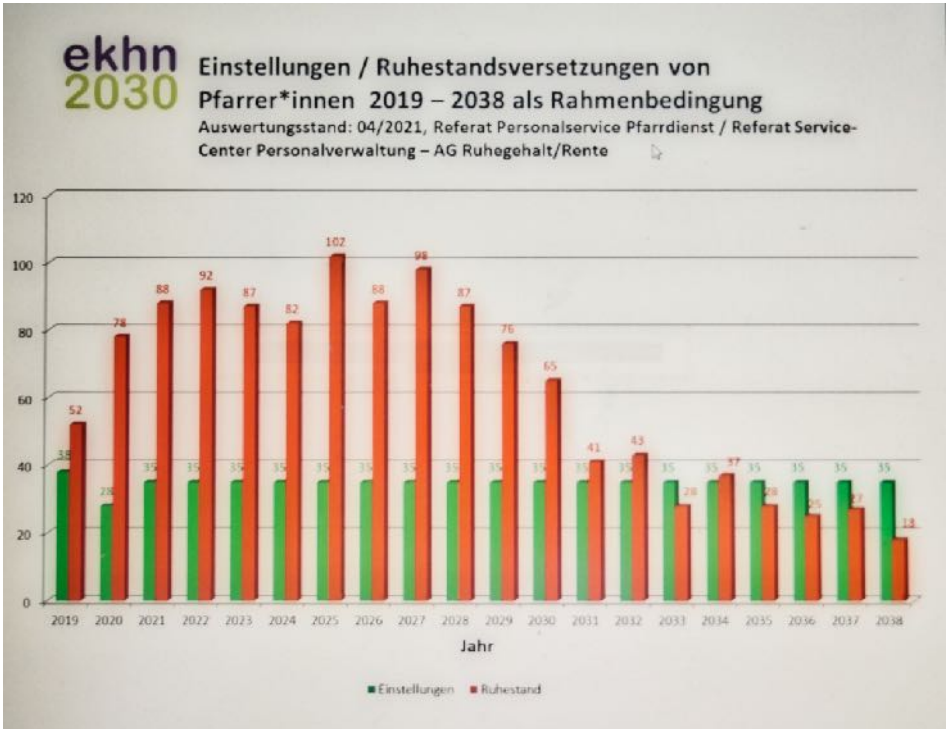
Neuer Name

Der neue Name des künftigen Dekanats ist nun entschieden: „Evangelisches Dekanat Darmstadt“ mit dem Slogan „Gemeinsam Kirche in Stadt und Land“ wird es heißen. Drei weitere Namensvorschläge standen zur Wahl: „Evangelisches Dekanat Darmstadt und Region“, „Evangelisches Dekanat Region Darmstadt“ und „Evangelisches Dekanat Darmstadt Land und Stadt“. Die beiden Dekanatsynoden stimmten separat über die Namensgebung ab: 39 Delegierte aus Darmstadt-Stadt sprachen sich für den Vorschlag „Evangelisches Dekanat Darmstadt“ mit dem Slogan „Gemeinsam Kirche in Stadt und Land“

aus, das entspricht 91 Prozent der Stimmen. In der Dekanatsynode Darmstadt-Land erhielt dieser Namensvorschlag eine knappe Mehrheit von 21 Stimmen, das entspricht 51 Prozent.

„ekhn2030“

Weiterhin beschäftigten sich die Synodalen mit dem Zukunftsprozess der EKHN, kurz „ekhn2030“. Dr. Melanie Beiner, Dezernentin der EKHN für Kirchliche Dienste, und Jens Böhm, Dezernent für Personal, führten in das Thema ein. Die EKHN werde 2030 laut Prognosen 20 Prozent weniger Mitglieder haben und es würden ein Drittel weniger Pfarrstellen besetzt werden können. Bis 2030 stünden 140 Millionen Euro weniger an Haushaltsvolumen pro Jahr zur Verfügung, die es einzusparen gelte. Mitglieder- und Gemeinwesenorientierung seien Leitprinzipien des Prozesses. Nachhaltigkeit und Digitalisierung würden in alle Überlegungen einbezogen. Eine Idee sei die Bildung von Nachbarschaftsräumen mit 3000 bis 6000 oder mehr Mitgliedern, in dem Kirchengemeinden untereinander und mit diakonischen und zivilgesellschaftlichen Akteuren zusammenarbeiten. Ein „Verkündigungsteam“ soll hier aus mindestens drei Stellen – zwei Pfarrpersonen plus Gemeindepädagog*in und/oder Kirchenmusiker*in und gegebenenfalls weiteren Stellen – bestehen.



Präsentation Entwicklung der Pfarrstellen

Anträge an die Kirchensynode

Die beiden Dekanate beschlossen jeweils einen Antrag zum Prozess „ekhn2030“ an die Kirchensynode als gemeinsames Votum: Der Antrag des Dekanats Darmstadt-Land, den der stellvertretende Dekan Christoph Mohr vorstellte, richtet sich gegen eine in einem Prozesspapier genannte mögliche Auflösung der Regionalverwaltungsverbände und deren Überführung in die Trägerschaft der EKHN. Die Rolle der Dekanate war Gegenstand des Antrags des Dekanats Darmstadt-Stadt. Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse betonte, dass das Dekanat die Entwicklung der Nachbarschaftsräume unterstütze. Zugleich solle aber auch

auf Ebene der Dekanate als „Kirche in der Region“ zusammen mit den wachsenden Steuerungs- und Entscheidungsaufgaben weiterhin inhaltliche Arbeit geleistet werden. Es gelte Ressourcen auf Dekanatsebene zusammenzuführen, um die Fachlichkeit etwa in nachhaltiger Entwicklung, interreligiösem Dialog, Klinik- oder Notfallseelsorge zu sichern.

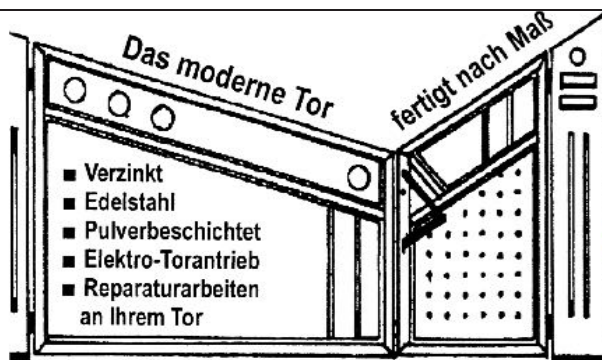
Rebecca Keller und Maline Thierolf-Jöckel

Wir sind für Sie da:

- Last-Minute-Reisen, Solide Urlaubsangebote
- Bewährte Schul- und Gruppenreisen
- Kreuzfahrten und Flussreisen
- Flüge und Flugreisen, Auto- und Busreisen
- Reiseversicherungen

Reisebüro Jeder VFS
Ihr Partner bei Reisen und Urlaub  Reisen

64291 DA-Arheilgen . Ettesterstr. 16 . Tel 37 50 35 . info@jeder.de
www.reisebuero-jeder.de



E. SEYDA GmbH
Röntgenstr. 17 - Darmstadt
Telefon 06151 / 37 43 50
Fax 06151 / 37 79 50
www.metallbau-seyda.de

Zertifizierter Schweißfachbetrieb nach DIN 10-90

Firma Helmut Reeg

Bornstraße 43 • 64291 DA

Tel. 06151 / 37 73 57

www.hausmeisterservice-reeg.de

24 Stunden

Notfalldienst

Tel. 0171 / 3 83 19 04

**Reparaturarbeiten
Rohrreinigung
Rohrsanierung
Entrümpelung**

Service
von A-Z

**Montage- und
Demontageservice
Gartenservice
Hausmeisterservice**

Bundestag beschließt Lieferkettengesetz

Lieferkettengesetz soll die Arbeitsbedingungen verbessern

BERLIN (dpa). Große Unternehmen in Deutschland sollen keine Kinder- oder Zwangsarbeit und keine Umweltzerstörung in ihren internationalen Lieferketten mehr dulden. Der Bundestag beschloss am Freitag einen Gesetzentwurf der Regierung für neue Sorgfaltspflichten. In namentlicher Abstimmung votierten 412 Abgeordnete für das Gesetz, 159 dagegen, 59 enthielten sich. In zweiter Lesung hatten Union, SPD und die Grünen für das Lieferkettengesetz gestimmt. Die Linke enthielt sich, AfD und FDP stimmten dagegen.

Entwicklungsminister Gerd Müller (CSU) und Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) zeigten sich bewegt, dass das Gesetz nach langen Diskussionen nun komme. „Das war vielleicht meine letzte Rede hier, aber ganz sicher das wichtigste Gesetz für mehr Ge-

rechtigkeit zwischen Reich und Arm – wir haben noch viel zu tun“, sagte Müller, der nach der Wahlperiode aus dem Parlament ausscheidet.

Zunächst für Firmen mit mehr als 3000 Mitarbeitern

Unternehmen sollen ihrer globalen Verantwortung für Menschenrechte und Umweltstandards besser nachkommen. Das Gesetz gilt vom 1. Januar 2023 an, und zwar erst einmal für Unternehmen mit mehr als 3000 Mitarbeitern, – von 2024 an dann auch für Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern. Laut Statistik gibt es in Deutschland rund 2890 Unternehmen mit 1000 oder mehr Beschäftigten. Kleinere mittelständische Unternehmen sind nicht betroffen.

Darmstädter Echo vom 12. Juni 2021

Im Nirgendwo – die Flüchtlingskatastrophe

Im neunten Jahr abermals ein Rekord

Geboren irgendwo im Nirgendwo. Das müsste im Pass von einer Million Kindern stehen. Sie kamen zwischen 2018 und 2020 auf der Flucht zur Welt. Einen Pass haben sie in der Regel gar nicht. Werden sie je erfahren, wo sie hingehören, woher sie kommen und warum sie in einer Zeltstadt, in einer Krankenhausbaracke oder einfach im Gebüsch zur

Welt kamen? Die Gesamtsumme derer, die im Jahr 2020 auf der Flucht waren, beträgt 82,5 Millionen. Das ist, so meldet das Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen, im neunten Jahr des Anstiegs ein abermaliger Rekord. In Deutschland und ganz Europa sinken die Zahlen der Asylbewerber und Flücht-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

linge. Anderswo tun sich Abgründe auf. Im Lager Kutupalong in Bangladesch leben 640 000 Männer, Frauen und Kinder vom Volk der Rohingya, die aus dem Nachbarland Myanmar geflohen sind. Ausgerechnet diesem Teil der Welt drohen wegen der Folgen des Klimawandels weitere große Fluchtbewegungen. Die Organisation Oxfam schätzt, dass bereits 20 Millionen Menschen wegen Überschwemmungen, Dürrekatastrophen oder anderer Umwelteinflüsse ihr Zuhause verlassen mussten. Die größten

Konflikte konzentrieren sich auf wenige Länder. An der Spitze stehen neben Myanmar Syrien, Afghanistan, der Südsudan und Venezuela. Angesichts der recht neuen Krisenherde Jemen oder Venezuela gerät aus dem Blick, dass es seit mehr als 60 Jahren zum Beispiel palästinensische Flüchtlingslager unter UN-Mandat gibt – Zelte und Hütten als millionenfaches Mahnmal für das Unvermögen der Menschen, Frieden zu halten.

*Stefan Schröder im Darmstädter Echo
vom 19. Juni 2021*

Ruf nach atomarer Abrüstung

MADRID (dpa). Deutschland und 15 weitere Staaten haben die Atommächte zu konkreten Abrüstungsschritten aufgerufen. Bei einer Konferenz der sogenannten Stockholm Initiative in Madrid begrüßten Bundesaußenminister Heiko Maas und die anderen Teilnehmer zwar die von den USA und Russland beim Gipfel in Genf eingeleiteten Gespräche über Rüstungskontrolle. Sie drängten in einer Erklärung aber gleichzeitig alle neun mit nuklearen Sprengköpfen bewaffneten Staaten dazu, „bedeutende Schritte“ zu machen, um ihren Verpflichtungen aus dem Atomwaffensperrvertrag gerecht zu werden.

Bundesaußenminister Maas verteidigt nukleare Abschreckung

„Ein Weg zurück in die Spur nuklearer Abrüstung ist möglich. Er ist aber vor allen Dingen auch dringend nötig“, sagte Maas. Nun sei „der richtige Moment, sehr konkret Maßnahmen vorzuschlagen“. Der SPD-Politiker verteidigte gleichzeitig aber die Beteiligung Deutschlands an der nuklearen Abschreckung der Nato und damit auch den Verbleib von Atomwaffen in Deutschland. „Es geht dabei nicht nur um unseren eigenen Schutz, sondern wir übernehmen auch Sicherheitsgarantien insbesondere für osteuropäische Staaten“, sagte er. „Und ich finde nicht, dass man die zur Disposition stellen kann.“

Darmstädter Echo vom 6. Juli 2021

Leserbrief dazu auf der nächsten Seite

Leserbrief im Darmstädter Echo vom 17. Juli 2021

Selbst beginnen

Wenn jemand mit dem Finger auf andere zeigt, zeigen die anderen Finger auf einen selbst zurück. Der deutsche Außenminister Maas und 15 Kolleg*innen forderten bei einem Treffen der Stockholmer Initiative die Atommächte zu „konkreten Abrüstungsschritten“ auf. Es sei „der richtige Moment, sehr konkrete Maßnahmen vorzuschlagen“, – allerdings nur für die anderen. Nicht für die Bundesregierung, denn unsere Beteiligung an der nuklearen Abschreckung der Nato

stehe „nicht zur Disposition“, die osteuropäischen Staaten brauchten schließlich Schutz. Echt jetzt? Wer glaubt denn tatsächlich, dass Russland, Polen oder Lettland oder auch Deutschland mit Atomwaffen angreifen würde? Der internationale Gerichtshof hat übrigens schon vor 25 Jahren festgestellt, dass der Einsatz von Atomwaffen ebenso wie die Drohung mit dem Einsatz generell völkerrechtswidrig sind.

Leserbrief von Regina Hagen, Darmstadt

Aufnahme von Mittelmeer-Flüchtlingen angemahnt

BERLIN (epd). Seit September vergangenen Jahres hat Deutschland keine aus Seenot geretteten Menschen mehr aufgenommen. Wie aus der Antwort des Bundesinnenministeriums auf eine Anfrage der Linken im Bundestag hervorgeht, wurden seitdem weder für in Malta noch in Italien angekommene Flüchtlinge, die auf dem Mittelmeer in Lebensgefahr gerieten, Aufnahmezusagen gemacht. Zuvor hatte die Bundesrepublik seit Juni 2018 insgesamt 1314 Menschen die Aufnahme in Deutschland versprochen, 913 davon sind tatsächlich eingereist.

Die Linken-Abgeordnete Ulla Jelpke erklärte, es sei „beschämend, dass sich die Bundesregierung seit beinahe zehn Monaten nicht mehr an der Aufnahme von aus Seenot geretteten Geflüchteten beteiligt hat.“ Die Bundesregierung dürfe die EU-Außenstaaten mit der Aufnahme und Versorgung der Schutzsuchenden nicht allein lassen. Allein in diesem Jahr wurden nach Seenotrettung 19119 Menschen nach Italien und 250 nach Malta ausgeschifft, wie das Bundesinnenministerium mitteilt.

Evangelische Sonntags-Zeitung vom 25. Juli 2021

EP:Wenner

ElectronicPartner

LED- & OLED-TV – Heimkino,
SAT- & Kabel-Anlagen:
Planung, Montage, Service –
Elektrohaushaltsgeräte mit
Einbauservice – Multimedia –
PC & Netzwerkservice – Telefon-
anlagen – Türsprechanlagen
Eigene Servicewerkstatt

Untere Mühlstraße 9
64291 Darmstadt-Arheilgen
Tel. 06151-37 22 22, Fax 06151-37 01 77
E-Mail: epwenner@t-online.de

TechniSat **LIEBHERR**
LOEWE.  **Miele**

Windhaus

SEIT 1910
GmbH

...macht Küchenträume wahr.

Küchenkauf
ist Vertrauenssache.
Nutzen Sie unser Können
und unsere Erfahrungen.

Es lohnt sich!

Darmstadt-Arheilgen
Frankfurter Landstraße 182
Tel.: 06151 / 37 13 26
Fax: 06151 / 37 13 99
www.windhaus-kuechen.de

PHILIPP SEIT 1924 STEIN GÜTERNAHVERKEHR BAGGERBETRIEB

Philipp Stein
Röntgenstraße 19
64291 DA-Arheilgen
Tel. 37 16 27 - Fax 37 16 37
E-Mail: ph.stein@t-online.de

PFLASTERARBEITEN
PLANIERARBEITEN
ABBRUCHARBEITEN
ZISTERNENBAU
AUSHUBARBEITEN



„Wir schaffen Atmosphäre
zum Wohlfühlen“

- Fenster und Türen
- Garagentore
- Rollläden
- Markisen
- Smarthome
- Sicherheitstechnik

Frankfurter Landstr. 12
64291 DA-Arheilgen
Tel: 06151 372 894
info@volz-darmstadt.de

volz-darmstadt.de

Termine – Auferstehungsgemeinde

Besuchs-Team

Brigitte Landgrebe, Tel. 37 15 75
Sabine Lautner, Tel. 37 39 98

Bibel mit Frühstück

Helga Schaaf, Tel. 3 52 88 13
Am 3. Mittwoch im Monat, 10 bis 11 Uhr

Cafè plus+ – Eine-Welt-Cafè

Christa Röglin, Tel. 37 15 41
Termine werden in der Arheilger Post
bekannt gegeben (siehe Seite 8).

Club 80

Annemarie Beckmann-Weigel, Tel. 37 29 83
Am 2. Montag im Monat um 18:00 Uhr.

Seniorenachmittag

Inge Wild, Tel. 37 27 90
Helga Grünewaldt, Tel. 37 30 30
Am 2. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr.

Hauskreise

Sabine Lautner, Tel. 37 39 98

- Hauskreis Junge Erwachsene, Tel. 37 08 92, jeden Donnerstag, 20:00 Uhr
- Hauskreis Lautner, Tel. 37 39 98, am 3. Donnerstag, 19:30 Uhr

Jugendliche

Dienstag:

- Konfi-Time I, 16:00 Uhr
- Konfi-Time II, 17:20 Uhr

Freitag:

- Pfadfinder (12-17 J.), 17:30 Uhr,
Ramona Udluft, Tel. 37 29 67

Kinder

jeweils **1. Sonntag im Monat**, 10:00 Uhr:

- Kinderkirche (siehe Seite 10)

Freitag:

- Pfadfinder (7- 11 J.), 16:00 Uhr,
Ramona Udluft, Tel. 37 29 67

Termine – Kreuzkirchengemeinde

Treffen für Ältere

Das Treffen für Ältere findet – soweit Corona-
maßnahmen es erlauben – wieder statt.
Jeweils am Donnerstagnachmittag von
15.00 – 16.30 Uhr treffen sich Interes-
sierte zum gemeinsamen Kaffeetrinken mit
anschließendem kurzweiligem Programm.

Donnerstag, 2. September, um 15.00 Uhr

Donnerstag, 7. Oktober, um 15.00 Uhr

Donnerstag, 4. November, um 15.00 Uhr

Jugendliche

Donnerstags, 15:30 bis 17:00 Uhr

Konfirmandenunterricht, Pfarrerin Themel.

**Weitere Veranstaltungen im Kinder- und
Jugendhaus der Kreuzkirche – siehe Seite
CVJM sowie auf den Seiten der Bücherei.**

BLUMEN-ARNOLD Riva & Buhrmester KG

„Am Friedhof“

Weiterstädter Straße 26

Tel. 37 19 02 – Fax 35 10 45

Blumige Ideen für alle Anlässe:

- Schnittblumen
- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Fleurop-Service
- Grabgestaltung
- Grabpflege



STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

PETER RITTER



Grabmale, Steinmetzarbeiten,
Steinfluren und -objekte
für Haus und Garten,
Individuelle, fachliche,
kompetete Beratung
und freundlicher Service.

Ständig über 100 Grabmale am Lager
von preiswert bis exklusiv.

Telefon 06151 / 37 60 71
Fax 06151 / 36 89 637
Mobil 0152 / 26 33 88 39

Weiterstädter Straße 20
64291 DA-Arheilgen

*Termine samstags bitte nach
telefonischer Vereinbarung*

Beraten und Beistand leisten

- Tag und Nacht für Sie erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen
- kostenlose Vorsorgeberatung
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungen aller Art
auf allen Friedhöfen
- eigener Abschiedsraum

Ihre Hilfe im Trauerfall:
06151 - 37 18 76



Traser **Bestattungen**

Fachgeprüfter Bestatter

Ritterstraße 13, 64291 Darmstadt-Arheilgen

www.karl-traser.de

Evang.-luth. Auferstehungsgemeinde

Gemeindebüro

Sekretärin Sehnaz Weber

Messeler Straße 31 · Telefon: 37 16 22
buero@auferstehungskirche-arheilgen.de
Mo, Di, Do, Fr: 10 bis 12 Uhr, Mi: 16 bis 18 Uhr

Pfarrbezirk Ost

Zurzeit vakant

Pfarrbezirk West

Pfarrer Hans-Jörg Dittmann

Römerstraße 30 · Telefon: 37 69 71
dittmann@auferstehungskirche-arheilgen.de

Dekanatskantor Burkhard Engelke

Telefon: 62 76 215
mail@musik-arheilgen.de
www.musik-arheilgen.de

Küster und Hausmeister Holger Brinkmann

Telefon: 01567 8715611
kuester@auferstehungskirche-arheilgen.de

CVJM-Sekretär Tobias Buss

Telefon: 0151 20757411
tobiasbuss511@web.de

Evang. Kindertagesstätte am Ruthsenbach

Leitung: Britta Kaczmarek

Bachstraße 11 · Telefon: 37 18 47
kita-ruthsenbach@t-online.de
www.ruthsenbach.de

Kinderhaus Sonnenblume

Leitung: Anke Freitag

Asterweg 6 · Telefon: 2 78 11 68
kinderhaus-sonnenblume@t-online.de
www.kinderhaus-sonnenblume.net

www.auferstehungskirche-arheilgen.de

Spendenkonto: Volksbank Darmstadt

BIC GENODEF1VBD

IBAN DE86 5089 0000 0031 0275 00

Evang.-luth. Kreuzkirchengemeinde

Gemeindebüro

Sekretärin Tanja Hofferbert

Jakob-Jung-Straße 29
Telefon: 37 11 90 · Fax: 9 18 22 99
kreuzkirchengemeinde.darmstadt@ekhn.de
Di: 10 bis 12 Uhr, Do: 16:00 bis 18:00 Uhr

Pfarrerin Barbara Themel

Jakob-Jung-Straße 31
Telefon: 9 18 22 36
barbara.themel@t-online.de

Küster Ulrich Klein

Telefon: 37 25 31

CVJM-Sekretär Tobias Buss

Telefon: 0151 20757411
tobiasbuss511@web.de

Evang. Kindertagesstätte

Leitung: Sigrid Breidert

Brüder-Grimm-Str. 2
Telefon: 37 20 81
ev.kita.kreuzkirche.darmstadt@ekhn-net.de

Gemeindebücherei

Telefon: 9 51 17 48
Geöffnet: Mo 18:30 – 19:30 Uhr
Mi 08:30 – 09:30 Uhr, 16 – 18 Uhr
Do 15:30 – 18 Uhr

www.kreuzkirche-arheilgen.de

Spendenkonto: Volksbank Darmstadt

BIC GENODEF1VBD

IBAN DE43 5089 0000 0038 0015 07



Evangelischer
Hospiz- und Palliativ-Verein
Darmstadt e. V.

Kursangebot

Qualifizierungskurs für Hospizbegleitende
startet im Herbst 2021



www.ev-hospizverein.de